

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 161.

Montag, den 10. Juni.

1839.

D a n k.

In Begehung auf die Bekanntmachung des Rathes in Nr. 66 dieses Blattes hat Herr Buchhändler Ludwig Schreck seine sämtlichen Verlags-Jugendchriften der Schule des Arbeitshauses für Freiwillige als Geschenk übersandt. Als Vorsteher dieser Anstalt fühle ich mich verpflichtet, für diese werthvolle Gabe dem Herrn Schenkgeber hiermit öffentlich Dank zu sagen.
Leipzig, den 8. Juni 1839. Schlimann, Stadtrath.

Centralversammlung sächsischer Gewerbevereine
am 26. April 1839, im Saale der Loge Balduin zur Linde.
(Beschluss von Nr. 157 d. Bl.)

Nach Beendigung dieser beherzigenswerthen Worte machte der Vorsitzende die Anwesenden mit der Tagesordnung und dem Geschäftsgange bekannt, gegen die keine Einwendung geschah, worauf die Vollmachten der Deputirten und Vertreter geprüft und wo dergleichen nicht erschienen waren, nach §. 7. 2, des Statuts, Substituten ernannt wurden. Als auf diese Weise sämtliche Vereine des Königreichs, die ihren definitiven Anschluss an den Centralverein ausgesprochen hatten, vertreten waren, verlas der correspondirende Secretair, Herr Baoc. jur. v. Mücke, folgenden Geschäftsbericht, dem die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt ward.

Das provisorische Directorium des Central-Gewerbevereins für das Königreich Sachsen erstattet in Folgendem seinen Geschäftsbericht über das Wirken desselben von Zeit seines Bestehens.

Nicht unbekannt ist es, daß der hiesige Kunst- und Gewerbeverein seit einer Reihe von Jahren Versammlungen seiner Mitglieder zur Zeit der Messe hält, wozu auch die Mitglieder auswärtiger Vereine von gleicher Tendenz eingeladen werden. Diese Versammlungen scheinen vielfach anzusprechen, weil dadurch die Mitglieder der einzelnen Vereine einander näher gebracht und verschiedene Ideen ausgetauscht werden, wozu sonst die Gelegenheit mangelt. In einer derselben wurde auch der Gedanke einer wirklichen festern Vereinigung der vaterländischen gewerblichen Gesellschaften ausgesprochen. Diese, einige Zeit dem Schummer übergebene Idee wachte nach mannigfacher Anregung mit dem blüthentreibenden Frühlinge des J. 1838 lebhafter als jemals wieder auf; daher unterm 19. Juni ein Comité zusammentrat, um diesen Gegenstand allseitig zu erwägen.

Mehre Conferenzen folgten einander schnell, aus denen das Resultat hervorging, daß die Idee ausführbar erscheine, worauf die Einladung zur Constituirung an alle sächs. Gewerbevereine erging. — Je mehr Anklang, desto mehr Deuteler! —

Es gingen im Laufe des vorigen Sommers eine große Anzahl von Schreiben zweckverwandter Vereine ein, die größtentheils die vorläufige Beitrittserklärung enthielten.

Unterm 26. September v. J. wurde daher die erste Versammlung gehalten, und da sich fast alle durch Deputirte oder Stellvertreter repräsentirten Vereine zum Beitritte erklärten, wurde der Centralverein unter provisorischer Direction für constituirte angenommen.

Der von der einstweiligen Vorsteherchaft angefertigte Statutenentwurf wurde den sämtlichen Gewerbevereinen zur Prüfung vorgelegt und nur sehr wenige Bemerkungen sind dagegen bis jetzt eingegangen; die ausführlichere Berathung würde ein Gegenstand der heutigen Beschäftigung sein.

Wenn unser junger Verein auch bis jetzt durch Thaten und große Institute nicht sprechen und laut von sich zeugen konnte, so ist ihm doch Anerkennung von vielfacher Seite geworden und hat dadurch genügt, daß Ideen angeregt worden sind, daß eine innigere Verbindung der verschiedenen Gewerbevereine bereits angeknüpft ist und unterhalten werden wird, überhaupt ein inniger verbundenes Streben nach gleichem Ziele der gleiche Tendenz verfolgenden Vereine einzutreten wird.

Die Erwartungen dürfen für den Anfang allerdings nicht überspannt sein. Doch scheint des Vereines Thätigkeit schon um beßwillen nicht ganz gering zu sein, da es ihm gelungen ist, beinahe alle sächs. Gewerbevereine für den Gesamtverein geneigt zu machen und deren Beitritt zu erlangen.

Die Registrande zählt 28 Hauptnummern, in denen einer bisweilen 10 einzelne erpedirte Schreiben und Erlasse enthalten sind.

Die von Zeit zu Zeit entstehenden Gewerbevereine werden jedesmal mit den bisherigen Beschlüssen und Verhandlungen bekannt gemacht und zum Beitritte aufgefordert. Eine würdige Aufgabe ist es daher, das Entstehen von Gewerbevereinen in den meisten, nur einigermaßen bedeutenden Städten unsers theuern Vaterlandes zu bewirken zu suchen. Allerdings kann dieß nicht direct geschehen, sondern muß auf dem Wege der Freund- und Bekanntschaft gehen, indem einzelne Männer für diesen Zweck gewonnen werden.

Wie empfehlen das junge Bäumchen Ihrer Obhut, damit es als kräftiger Stamm dem vaterländischen Gewerbetwesen kühlenden Schatten gebe.

Den Anschluß hat bis jetzt nur der Handwerkerverein zu Chemnitz abzulehnen sich bewegen gefunden, doch dürfte es nicht unmöglich sein, denselben zum einmüthigen Handeln zu bewegen.

Die übrigen Gewerbevereine unsers geliebten Vaterlandes haben entweder ihren Beitritt, und zwar dem größten Theile nach definitiv erklärt oder sind doch wenigstens Erklärungen des sofortigen Beitritts ausgesprochen worden. — Und so hegen wir die festeste Hoffnung, daß dieser Vereinsbund segensreiche Früchte für unser Vaterland bringen wird.

Schließlich schließt die Bemerkung noch nothwendig zu sein, daß